



OG Berchtesgaden e.V.

Zertifizierung am „Tag des Hundes“

Von Johann Walch, 1. Vorstand

Die Ortsgruppe Berchtesgaden e.V. hat die Zertifizierung im Rahmen des Qualitätsmanagements erhalten. Die Feierlichkeiten zum „Tag des Hundes“ wurden mit der Auszeichnung „Zertifizierte Ortsgruppe“ gekrönt.

Die OG hat sich zur Aufgabe gemacht, sein Angebot an tierschutz- und artgerechter Ausbildung des Hundes einer kontinuierlichen Qualitätssicherung bzw. -verbesserung zu unterziehen. So wird auf Dauer sichergestellt, dass das Angebot an gemeinnütziger Tätigkeit im Rahmen der Hundezucht mit den unterschiedlichsten Kursen für die Hundehalter auch weiterhin auf hohem Niveau aufrechterhalten werden kann. Der Verein will dadurch seinen Beitrag für ein harmonisches Miteinander von Mensch und Hund in unserer Gesellschaft leisten. Viele denken bei dem Wort „Schäferhundeverein“ an Drill und Kasernenhofton, an verbissenes Training und ehrgeizige Hundesportler. Um diese Vorurteile abzubauen, haben die OG und der Tierschutzverein Berchtesgaden zum „Tag des Hundes“ auf ihren Hundepplatz in Loipl eingeladen.

Die Feierlichkeiten begannen mit einer Andacht durch Diakon Michael König, der in seiner Predigt gerade das große Engagement des Vereins, den Hund zu einem verlässlichen und treuen Gefährten des Menschen zu erziehen, würdigte. Am Ende segnete er die zahlreichen Besucher und Mitglieder und deren

Hunde. Zur offiziellen Übergabe der Zertifizierungsurkunde konnte Ortsgruppenvorstand Hans Walch neben zahlreichen Besuchern und Mitgliedern den stellvertretenden Landrat Rudolf Schaupp, Bischofswiesens Bürgermeister Thomas Weber und Berchtesgadens zweiten Bürgermeister Bartl Mittner, SV-Vizepräsident Nikolaus Waltrich, den stellvertretenden Geschäftsführer des SV, Günter Oehmig sowie den Landesgruppenvorsitzenden Herbert Volz als Ehrengäste begrüßen. Auch der Tierschutzverein, vertreten durch Vorstand Axel Decker-Spychala, ließ es sich nicht nehmen, mit einem Stand vertreten zu sein. In seiner Begrüßungsrede würdigte Vorstand Hans Walch den stellvertretenden Vorstand und 1. Ausbildungswart des Vereins Schröer Much, der den fast 70-seitigen Zertifizierungsantrag ausgearbeitet hat und bei der Hauptgeschäftsstelle in Augsburg eingereicht hatte. „Jetzt haben wir es geschafft. Wir sind die erste Ortsgruppe im südostbayerischen Raum, die diese Auszeichnung erhalten hat. Unsere Mühen haben sich gelohnt“, freute sich Hans Walch.

EINE GROSSE LEISTUNG DER ORTSGRUPPE

Anschließend gratulierte Nikolaus Waltrich zum hervorragenden Ergebnis der Zertifizierung. Günter Oehmig überreichte die Urkunde und wies noch einmal auf die Zertifizierungskriterien hin. Diese umfassen u. a. ein vielfältiges hundesportliches Angebot, tierschutzgerechte Kurse und die Ausbildung für Hunde aller Rassen, die von lizenzierten Trainern geleitet wird.

Umrahmt wurde die Veranstaltung mit kurzweiligen Darbietungen aus den verschiedenen Ausbildungsbereichen. Die Vorführungen wurden von Gabi Kurz kommentiert, die es verstand, den Zuschauern das Gezeigte mit launigen Worten zu erklären. Den Start übernahm Anni Angerer mit ihrer Agility-Gruppe, die es bereits in die Regionalliga geschafft hat. Es

NEUGIERIG GEWORDEN AUF DAS ZERTIFIZIERUNGSVERFAHREN?

Der gesamte Zertifizierungskatalog umfasst 25 Kriterien und kann einfach heruntergeladen werden. Besuchen Sie unsere Website www.schaeferhunde.de unter dem Menüpunkt Ortsgruppen.

wurden unterschiedliche Varianten und Schwierigkeitsgrade – je nach Ausbildungsstand des Hundes – vorgestellt. Dann folgte die Rettungshundeausbildung. Zum einen werden hier die Hunde in der Sucharbeit ausgebildet und zum anderen müssen sie Unterordnungs- und Gewandtheitsübungen absolvieren. Dabei wird auch auf die Verträglichkeit gegenüber Hunden und Menschen sehr viel Wert gelegt. Gekonnt bewiesen die Vorführenden, dass ihre Hunde in der Lage sind über eine waagrechte Leiter zu gehen, durch einen dunklen Tunnel und Schlauch zu kriechen und über eine wacklige Brücke zu gehen.

Aus dem Bereich der Sucharbeit wurde Mantrailing vorgestellt. Dabei bekommt der Hund anhand einer Geruchsprobe die Aufgabe, diesen Menschen zu finden. Tahu und sein Herrchen Dr. Klaus Frankenberger bekamen die Aufgabe eine „an Demenz erkrankte Frau“, wie es Gabi Kurz kommentierte, zu suchen. Die Zuschauer konnten genau sehen, wie der Hund die Geruchsspur der „vermissten“ Person aufnahm und sie verfolgte. Die zu findende Person wurde sehr schnell unter den Zuschauern gefunden.

VORFÜHRUNGEN, DIE TIEF BEEINDRUCKEN

Weiter ging es mit der Gebrauchshundeausbildung. Ausbildungswart Schröer Much zeigte mit seiner Schäferhündin Vinja den Werdegang eines Schutzhundes vom spielerischen Zergeln mit dem Halter bis hin zur Arbeit am Schutzdiensthelfer. Diese gezeigte Sporthundeausbildung hat dabei absolut nicht das Ziel den Hund „scharf“ zu machen. Im Gegenteil: Der Hund ist nur auf seine Beute, den Schutzärmel, fixiert, den er erobern will. Er

muss ein hohes Maß an Gehorsam zeigen, wenn er auf Kommando plötzlich das intensive „Beutespiel“ beenden muss. Am Ende der Vorführung zeigte sich die Schäferhündin Vinja völlig unbefangen und ließ sich vom Schutzdiensthelfer, mit dem sie gerade um den Schutzärmel gerungen hatte, ausgiebig streicheln und mit Leckerlis verwöhnen. Beim anschließenden Longieren denkt man zuallererst an Pferde und nicht an Hunde. Dabei wird die Zusammenarbeit von Mensch und Hund gefördert. Der Hund lernt, Kommandos auch auf Entfernung zu befolgen und seinem Menschen trotz – oder gerade wegen – räumlicher Distanz Aufmerksamkeit zu schenken. Der Hund bewegt sich um einen gekennzeichneten Kreis und darf den Innenraum nicht betreten, aus dem heraus der Hundeführer ihm seine Kommandos gibt. Eindrucksvoll zeigte die Gebrauchshundegruppe die verschiedenen Stadien der Ausbildung – vom anfänglichen Führen über die Leine bis hin zum freien Führen aus der Mitte des 20-Meter-Kreises. Den krönenden Abschluss der Veranstaltung bildete die Hunde-Quadrille. Acht Mensch-Hunde-Teams zeigten zu mitreißender Musik synchrone Unterordnungsübungen, die sich mit Agility-Übungen abwechselten. Die Agility-Geräte bestanden aus Menschen, die sich zu verschiedenen Tunneln und Hürden formierten. Nach einer toller Vorführung wurden die Hundeteams mit kräftigem Applaus belohnt.

Sichtlich beeindruckt von den verschiedenen Vorführungen und der Leistungsfähigkeit der OG, wartete auf die Gäste ein kulinarisches Erlebnis. Fleißige Helfer bauten ein reichhaltiges Buffet mit allerlei Schmankerl auf. So konnte man den gelungenen „Tag des Hundes“ bis in den späten Abend hinein mit interessanten Gesprächen ausklingen lassen.



Von links: Nikolaus Waltrich (Vizepräsident SV), Günter Oehmig (stell. Geschäftsführer SV), Thomas Weber (Bürgermeister Gemeinde Bischofswiesen), Hans Walch (1. Vorstand OG Berchtesgaden), Rudi Schaupp (stell. Landrat Berchtesgadener Land), Bartl Mittner (2. Bürgermeister Markt Berchtesgaden), Herbert Volz (1. Vorstand LG Bayern-Süd).